



**PARIS
LODRON
UNIVERSITÄT
SALZBURG**

**Österreichisches Institut
für Menschenrechte**

Tätigkeitsbericht 2021

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT.....	5
1. PERSONALIA	6
2. PUBLIKATIONEN	9
3. SCHULUNGEN und TRAININGS	11
4. VERANSTALTUNGEN und sonstige PROJEKTE.....	16
5. TÄTIGKEITEN der Institutsmitglieder im Detail	20
6. EXPERTISEN.....	26
7. BIBLIOTHEK	27

VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser!

Einmal mehr war das Jahr 2021 von der COVID-19-Pandemie geprägt. Die dadurch bedingten Einschränkungen des Lebensalltags führten zu einer wahrnehmbaren Anspannung und Meinungsvielfalt in der Gesellschaft. Sie entfachten viele Diskussionen, in dessen Mittelpunkt nicht zuletzt die Rolle von Grund- und Freiheitsrechten stand.

Das Team des ÖIM war stets bemüht, diesen Prozess mit fachlicher Expertise, Know-how und Engagement auf unterschiedlichen Kanälen zu begleiten und so zu einem konstruktiven Austausch beizutragen.

Auf wissenschaftlichem Sektor leistete das Institut durch zahlreiche Publikationen, allen voran durch die Herausgabe des „Newsletter Menschenrechte“ (NLMR) und des „European Yearbook on Human Rights“, einen zentralen Beitrag zur Verbreitung des Menschenrechtsgedankens.

Darüber hinaus wurde erneut der Auftrag der „Third Mission“ beherzt umgesetzt: Das aus der fundierten Analyse höchstgerichtlicher Rechtsprechung auf dem Gebiet der Menschenrechte sowie wissenschaftlicher Forschung gewonnene Wissen wurde insbesondere jenen Berufsgruppen vermittelt, die quasi an der Front der Umsetzung von Menschenrechten stehen. Das ÖIM wurde von unterschiedlichen Einrichtungen beauftragt, entsprechende Ausbildungsmodule zu entwickeln und menschenrechtliche Standards zu schulen. Zu diesen zählten unter anderem die Bundespolizei (BMI), die Justizwache (BMJ) und jüngst auch Pädagogische Hochschulen.

Daneben wurden einzelne Mitglieder des ÖIM-Teams in verschiedene Fachgruppen und Kommissionen eingeladen, um mit menschenrechtlicher Expertise zu unterstützen.

Mit dem Jahresbericht dürfen wir Ihnen einen komprimierten Überblick über die Institutstätigkeiten aus dem Jahr 2021 verschaffen und wünschen viel Freude beim Lesen!

Mit den besten Grüßen

Ihr Team des ÖIM

1. PERSONALIA

**Univ.-Prof. Dr. Reinhard KLAUSHOFER**

Leiter des Instituts

**Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Kirsten SCHMALENBACH**

Stv. Leiterin des Instituts (bis 30.09.2021)

**DDr. Philip CZECH**Leitung Geschäftsbereich
Forschung & Publikationen**Dr. Robert KRAMMER**Leitung Geschäftsbereich
Training & Projekte**Dr. Stefan KIEBER**Senior Scientist, Redaktionsleiter NLMR
(bis 31.08.2021)**Dr. Eduard Christian SCHÖPFER**

Senior Scientist, Redaktion NLMR

**Mag. Andreas Michael TIMM**

Senior Scientist, Mitarbeit RIS

**Hilke STADLER**

Sekretariat

**Maximilian CHRISTALL**

Studienassistent (seit 01.10.2021)

Franz MATSCHER

1928 – 2021



Univ.-Prof. DDr. iur. Dr. hc. mult. Franz Matscher ist am Donnerstag den 18. Februar 2021 von uns gegangen ist.

Prof. Matscher war an der Gründung des Österreichischen Instituts für Menschenrechte im Jahr 1987 maßgeblich beteiligt und fungierte von 1987 bis 2003 als dessen Leiter. Seiner umsichtigen und tatkräftigen Führung ist es zu verdanken, dass das ÖIM heutzutage sowohl national als auch international als Menschenrechtseinrichtung sehr geschätzt wird. Hervorzuheben sind aber auch die menschlichen Qualitäten von Prof. Matscher im Umgang mit den Mitarbeiter*innen des Instituts, für deren Anliegen er immer ein offenes Ohr hatte und die er mit Rat und Tat unterstützte. Als Dank für seine zahlreichen Verdienste für das ÖIM wurde ihm 2004 die Ehrenmitgliedschaft des Vereins „Österreichisches Institut für Menschenrechte“ verliehen.

Das ÖIM wird Franz Matscher stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Wolfram KARL

80. Geburtstag



Univ.-Prof. Dr. Wolfram Karl beging am 6. Mai 2021 seinen 80. Geburtstag, zu dem wir ganz herzlich gratulieren.

Er war von 2004 bis Ende 2013 wissenschaftlicher Leiter des Österreichischen Instituts für Menschenrechte und zuvor von 1990 bis Ende 2003 dessen Geschäftsführer. Wolfram Karl ist Ehrenmitglied im Verein ÖIM.

Kirsten SCHMALENBACH

Wechsel ins SCEUS



Univ.-Prof. Dr. Kirsten Schmalenbach hat mit 1. Oktober 2021 die stellvertretende Leitung des Salzburg Centre of European Union Studies (SCEUS) übernommen und im Zuge dessen ihre Funktion als Stellvertreterin des ÖIM niedergelegt. Das ÖIM dankt Frau Schmalenbach für die langjährige Zusammenarbeit und Unterstützung und wünscht für die neuen Aufgaben alles Gute!



Stefan KIEBER

Jobwechsel

Mit Stefan Kieber veränderte ein wertvoller Mitarbeiter seine berufliche Ausrichtung und wechselte zum Land Salzburg, Abt. 3 Soziales.

Zu seinen Hauptaufgaben zählte die Redaktionsleitung des „Newsletter Menschenrechte“, die er jahrelang verantwortungsvoll ausübte. Nebst der Analyse der Rechtsprechung des EGMR und weiterer Höchstgerichte leistete er durch Übersetzung und Zusammenfassung von Entscheidungen des EGMR sowie zahlreichen Entscheidungsanmerkungen und Buchrezensionen einen umfangreichen Beitrag zu jeder Neuerscheinung des NLMR.

Wir danken Stefan Kieber für die allseits geschätzte Zusammenarbeit und wünschen für das neue Arbeitsumfeld bestes Gelingen!

Benny AUNER

Neuer Mitarbeiter



Mit Dr. Alfred Benny Auner, LL.M. (WU) konnte das ÖIM einen neuen Mitarbeiter finden, dessen Hauptaufgabe mit Beginn 2022 die Betreuung des NLMR ist.

Nach seinem Bachelor- und Masterstudium Wirtschaftsrecht an der Wirtschaftsuniversität Wien absolvierte Benny Auner das Doktoratsstudium Rechtswissenschaften an der Universität Salzburg und promovierte mit Auszeichnung. Danach arbeitete er als Rechtsanwaltsanwärter in einer Rechtsanwaltskanzlei.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!



Studienassistent

Mit Wintersemester 2021/2022 wurde dem ÖIM wiederum eine Studienassistentenzugewiesen. Maximilian Christall unterstützt das Team bei der Erstellung des „Newsletter Menschenrechte“ mit Übersetzungen und Zusammenfassungen von Entscheidungen des EGMR sowie Buchrezensionen.

2. PUBLIKATIONEN

NEWSLETTER MENSCHENRECHTE

NLMR

Die 2021 im 30. Jahrgang erschienene Zeitschrift „Newsletter Menschenrechte“ zählt von Anbeginn an zu den wichtigsten Aufgaben des ÖIM.

In sechs Ausgaben pro Jahr wird die **aktuelle Judikatur des EGMR** für das deutschsprachige Publikum aufbereitet. Außerdem sind die wichtigsten **Urteile des EuGH und österreichischen Höchstgerichten** zu den Grund- und Menschenrechten enthalten. Die Leser*innen werden zudem über die **laufenden Neuerscheinungen** auf dem Büchermarkt informiert. Seit 2019 werden auch menschenrechtlich besonders relevante **Entscheidungen diverser UN-Ausschüsse** im NLMR publiziert.

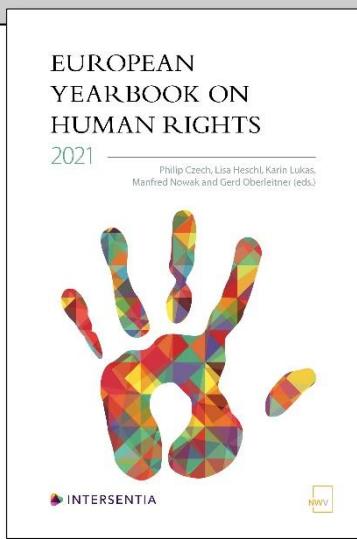
Die **wissenschaftlichen Beiträge**, die als „Leitartikel“ einen wichtigen Platz einnehmen und in der Fachwelt durchwegs Beachtung finden, haben sich mittlerweile zu einem unverzichtbaren Element des NLMR entwickelt.

Die 2021 erschienenen Leitartikel, für die einmal mehr sowohl etablierte Professor*innen und Praktiker als auch vielversprechende Nachwuchswissenschaftler*innen gewonnen werden konnten, umfassen ein breites thematisches Spektrum. Dieses reicht von der Vereinbarkeit von Kopftuchverboten mit der Religionsfreiheit (*Kirsten Wiese*) über die Zulässigkeit der Durchführung von Gerichtsverhandlungen mittels Videokonferenztechnik (*Andreas W. Wimmer*), die staatliche Verpflichtung zum Schutz vor häuslicher Gewalt (*Kathrin Stiebellehner*), Vorschläge für eine Behebung von Rechtsschutzdefiziten in Justiz und Verwaltung (*Wilfried Ludwig Weh*), das Inkrafttreten des 15. Protokolls zur EMRK (*Philip Czech*) bis zur Gewichtung von Grundrechtseingriffen in der Corona-Pandemie (*Peter Bußjäger*).

Eine möglichst weite Verbreitung der Inhalte des NLMR wird nicht zuletzt durch ein **umfangreiches Online-Angebot** gewährleistet. Zum einen ist der NLMR in den kostenpflichtigen Rechtsdatenbanken RDB (<https://rdb.manz.at/>), RIDA (<https://www.ridaonline.at/>) und beck-online (<https://beck-online.beck.de/Home>) abrufbar. Zum anderen bietet das ÖIM über seine **Website** einen kostenfreien Zugang zum vollständigen Archiv des NLMR (<https://www.menschenrechte.ac.at>).



EUROPEAN YEARBOOK on Human Rights



Das European Yearbook on Human Rights (EYHR), das seit 2018 bei Intersentia (Antwerpen, Cambridge) erscheint, versteht sich als **internationale Zeitschrift**, die höchste wissenschaftliche Qualität anstrebt. Diese wird durch ein internationales peer-review-Verfahren gewährleistet. Das EYHR versammelt Beiträge von renommierten Wissenschaftler*innen, vielversprechenden Talenten, Praktikern und Vertreter*innen internationaler Organisationen.

Der inhaltliche Fokus des **EYHR 2021** ist auf die Covid-19-Pandemie gerichtet. Zahlreiche Beiträge widmen sich den besonderen Herausforderungen, die mit dieser Pandemie einhergehen, und der Menschenrechtskonformität der zu ihrer Eindämmung ergriffenen Maßnahmen.

Wie gewohnt behandelt das EYHR daneben aktuelle **Entwicklungen in der Europäischen Union**, dem **Europarat** und der **OSZE**. Zu Wort kommen dabei auch prominente Vertreter internationaler Organisationen, wie etwa die Menschenrechtskommissarin des Europarats.

Das ÖIM ist gemeinsam mit dem European Training Center for Democracy and Human Rights (Graz) und dem Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte (Wien) für die Herausgabe des EYHR verantwortlich. Philip Czech betreut als Mitherausgeber insb. jene Beiträge, die sich mit den Entwicklungen im Rahmen des Europarats befassen. Als internationale Publikation, an deren Entstehung zahlreiche Wissenschaftler*innen in ganz Europa beteiligt sind, leistet das EYHR einen wesentlichen Beitrag zur Sichtbarmachung des OIM und der PLUS auch jenseits der Grenzen des deutschsprachigen Raums.

3. SCHULUNGEN und TRAININGS

 Bundesministerium
Inneres

Ein bereits seit vielen Jahren wesentlicher Kooperationspartner ist das **Bundesministerium für Inneres**. Die Expertise des ÖIM wird dabei für unterschiedliche Ausbildungsebenen abgerufen.

DIENSTFÜHRENDENAUSBILDUNG der BUNDESPOLIZEI

Die Laufbahnausbildung für Bedienstete der Verwendungsgruppe E2a ist die "Tür" zur mittleren Führungsebene des Polizeidienstes. Jährlich finden an den Standorten der Sicherheitsakademie (SIAK) des Bundesministeriums für Inneres Lehrgänge für Beamte*innen im Exekutivedienst der Bundespolizei statt. Bei der Ausbildung handelt es sich um ein 2,5 Tage dauerndes **Menschenrechttraining** für **künftige dienstführende Polizist*innen**. Das ÖIM ist im Pool der Menschenrechtstrainer*innen des Bundesministeriums für Inneres im Lehrgegenstand „Menschenrechte“ durch Robert Krammer vertreten.

Im Jahr 2021 fanden **acht Menschenrechtstrainings** in den Bildungszentren der Sicherheitsakademie in Vorarlberg, Tirol, Oberösterreich, Wien und in der Steiermark statt.



Obstlt Klaus **REXEIS**,
Landespolizeidirektion Steiermark (li.)
mit Robert **KRAMMER**, ÖIM

Mag.^a Johanna **ETEME**, Leiterin Abt. III/10 Grund- und
menschenrechtliche Angelegenheiten im BM für
Inneres (re.) mit Robert **KRAMMER**, ÖIM



FILMAUFAHMEN für die DIENSTFÜHRENDENAUSBILDUNG der Bundespolizei

Um coronabedingte Absagen von Präsenzveranstaltungen im Zuge der Dienstföhrendenausbildung bestmöglich zu überbrücken, wurde seitens des BMI mit E-Learning und synchronen Schulungsmodulen abgeholfen. So wurden Videoclips zur Wissensvermittlung für die Teilnehmenden angefertigt. Zu den Themen „**Menschenwürde und Art 3 EMRK**“ sowie „**Besuchsmethodik des Nationalen Präventionsmechanismus durch Volksanwaltschaft und ihre Kommissionen**“ wurde das ÖIM zu Filmaufnahmen und Interviews eingeladen.



Mag. a Gudrun RABUSSAY-SCHWALD, Amnesty International (li.) und Mag. a Johanna ETEME, Leiterin Abt. III/10 Grund- und menschenrechtliche Angelegenheiten im BM für Inneres (re.) mit Robert KRAMMER, ÖIM

BERUFSBEGLEITENDE FORTBILDUNG

der Sicherheitsakademie

In Kooperation mit dem BM für Inneres und der Kinder- und Jugendanwaltschaft Salzburg wurde im Rahmen der berufsbegleitenden Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten für Exekutivbedienstete der Bundespolizei ein Menschenrechtsseminar zum Schwerpunkt „**Würde von Jung und Alt und menschenrechtliche Kontrollorgane**“ durchgeführt.

Mit dem Ziel, Menschenrechtskenntnisse der Teilnehmenden zu erweitern sowie ihre Handlungssicherheit zu stärken, fand ein intensiver Austausch mit Fachexpert*innen über praktische Beispiele aus dem polizeilichen Alltag an Hand der aktuellen Judikatur statt.

Im Fokus standen die menschenrechtliche Analyse aktueller Fälle aus der polizeilichen Arbeit unter besonderer Berücksichtigung der Achtung der Menschenwürde, der Umgang mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie älteren Menschen im Rahmen von Amtshandlungen sowie die Arbeitsweise und Methodik des Nationalen Präventionsmechanismus (Volksanwaltschaft und ihre Kommissionen).

Vortragende: Mag. a Johanna ETEME (BM für Inneres Abt. III/10), Mag. a Gudrun RABUSSAY-SCHWALD (Amnesty International), Mag. a Barbara ERBLEHNER-SWANN (Kinder- und Jugendanwaltschaft Salzburg), Univ.-Prof. Dr. Reinhard KLAUSHOFER und Dr. Robert KRAMMER (beide ÖIM)

FORTBILDUNGSLEHRGANG für EINSATZTRAINER*INNEN

der Bundespolizei

Sämtliche Polizist*innen der österreichischen Bundespolizei haben jährlich mehrere Turnusse Einsatztraining zu absolvieren.

Diese regelmäßigen Trainings umfassen etwa die Schießausbildung, die Einsatztaktik, Einsatztechniken und das interaktive Szenarientraining. Trainiert werden die Polizist*innen von polizeilichen Einsatztrainer*innen. Diese haben Vorbildwirkung und gelten als Multiplikatoren für die Bewusstseinsbildung innerhalb der Bundespolizei.



GrInsp Herbert HAUSER, Einsatztrainer Bundespolizei (re.) mit Robert KRAMMER, ÖIM

Auch die polizeilichen Einsatztrainer*innen absolvieren regelmäßig **Fortbildungslehrgänge**. Ein Schwerpunkt dieser Aus- und Fortbildung wird dabei dem Schutz der Menschenrechte gewidmet. Die Fortbildungslehrgänge sollen zu einer **Verfestigung menschenrechtlicher Standards** sowie der **Achtung der Menschenwürde im polizeilichen Handeln** der Exekutivbediensteten beitragen.

Die Inhalte des Lehrgegenstands „Menschenrechte“ im Fortbildungslehrgang für Einsatztrainer*innen der Bundespolizei werden vom polizeilichen Einsatztrainer Gruppeninspektor Herbert Hauser sowie Robert Krammer (ÖIM) vermittelt. Es fanden **drei Trainings** vom 12.-14.10.2021 im Bundessport- und Freizeitzentrum Maria Alm statt.



Ein weiterer langjähriger **Kooperationspartner** ist das **Bundesministerium für Justiz**. Die Ausbildungen erstreckten sich von Justizwachebeamt*innen über das leitende Management in Justizanstalten bis hin zu Richteramtsanwärter*innen.

SEMINAR für das LEITENDE MANAGEMENT im STRAFVOLLZUG

Die **Laufbahnausbildung** für **Bedienstete des Exekutivdienstes (E1)** und **akademische Vertragsbedienstete (v1)** dient als Vorbereitung für leitende Führungsaufgaben im Strafvollzug.



Im Zuge der Ausbildung sollen Kenntnisse vermittelt werden, die zu einer qualitativ hochwertigen Erfüllung der Aufgaben des leitenden Managements im Strafvollzug erforderlich sind.

Das ÖIM war im Lehrgang mit drei Vortragenden zu den **Themenblöcken Verfassungsrecht und Zeitgeschichte** (Philip Czech), **Völkerrecht und Europäisches Unionsrecht** (Stefan Kieber) sowie **Grund- und Freiheitsrechte** (Robert Krammer) vertreten.

FORTBILDUNGSLEHRGÄNGE für EINSATZTRAINER*INNEN der JUSTIZWACHE



Brigadier **Martin SAAM**, Leiter der Kompetenzstelle Sicherheit im BMJ (li.) und KontrInsp **Gernot WAGNER**, Bundes-einsatztrainer im BMJ (re.) mit **Robert KRAMMER**, ÖIM

Als **Teil der Justizwache** sind Einsatzgruppen in allen österreichischen Justizanstalten einzurichten. Neben der professionellen Anwendung unmittelbaren Zwanges stellen präventive, sicherheitsrelevante Maßnahmen die Hauptaufgaben von Einsatzgruppen dar.

Die Ausbildung und deren Inhalt wird von der **Strafvollzugsakademie** in Zusammenarbeit mit der Abteilung Sicherheit der Vollzugsdirektion nach den neuesten Erkenntnissen und Standards in den

Bereichen Anwendung einsatzbezogener Körperkraft, Waffentechnik, Einsatztaktik und ausgewählten Schwerpunkten aus den humanwissenschaftlichen Fächern der Justizwache Grundausbildung festgelegt und durchgeführt.

Dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit sowie einem an den Menschenrechten orientierten und gesetzmäßigen Strafvollzug wird hoher Stellenwert eingeräumt. Unter anderem ist als **Leitsatz** der Einsatzgruppen definiert, dass unmittelbarer Zwang unter Achtung der **Menschenwürde** professionell anzuwenden ist.

KontrInsp **Franz STAFFL**,
Bundessicherheitsbeauftragter im BMJ (re.)
mit **Robert KRAMMER**, ÖIM



Das ÖIM wurde beauftragt, spezielle **Menschenrechtsmodule** für die Ausbildung in den Einsatzgruppen vorzutragen, die sich den Themen Menschenwürde, Menschenrechte und Verhältnismäßigkeit im Aufgabenfeld von Einsatzgruppen im österreichischen Straf- und Maßnahmenvollzug widmen.

Im November 2021 fanden **fünf Kurse** für Teilnehmende aus den Einsatzgruppen im Bundessport- und Freizeitzentrum Schloss Schielleiten (Steiermark) statt (Vortragender: Robert Krammer).

Ausbildung von **RICHTERAMTSANWÄRTER*INNEN**

Das ÖIM ist seit mehr als zehn Jahren in der Ausbildung der österreichischen Richter*innen engagiert. Nachdem das 2020 geplante Seminar in Straßburg zum Thema „**Grundrechte im richterlichen Berufsalltag**“ aufgrund der Covid-19-Pandemie abgesagt werden musste, konnte 2021 lediglich ein Online-Seminar als Ersatz organisiert werden. Im Rahmen dieser Ende Jänner 2021 von Philip Czech durchgeführten Veranstaltung wurden zentrale grundrechtliche Themen, die in der Berufspraxis an den österreichischen Gerichten eine große Rolle spielen, praxisnah vermittelt und aktuelle Herausforderungen mit den teilnehmenden Richteramtsanwärter*innen diskutiert.

Im Mai 2022 wird aller Voraussicht nach wieder ein Grundrechte-Seminar für Richteramtsanwärter*innen in Straßburg stattfinden, in dessen Rahmen auch der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte, das Europaparlament und der Europarat besucht werden.

HOCHSCHULLEHRGANG ETHIK, Pädagogische Hochschule Vorarlberg



Für die Unterrichtsberechtigung im Unterrichtsgegenstand Ethik ist der erfolgreiche Abschluss des Hochschullehrgangs Ethik erforderlich. Darin enthalten ist ua die Absolvierung des Grundmoduls „**Ethik im Spannungsfeld von Moral, Politik und Recht**“.

Das ÖIM (vertreten durch Robert Krammer) wurde eingeladen, die Studierenden im Zuge des Moduls anzuleiten, **Grundlagen des Menschenrechtsdiskurses** zu benennen und handlungsleitend anzuwenden. Ebenso sollen von den künftigen Ethiklehrenden staatliche **Rechtsnormen im Kontext von Menschenwürde und Menschenrechten** beurteilt werden können (Feldkirch, 17.06.2021).

4. VERANSTALTUNGEN und sonstige PROJEKTE

Mitarbeit von Institutsleiter Reinhard KLAUSHOFER in der
KINDESWOHLKOMMISSION

Die im Bundesministerium für Justiz eingerichtete Kindeswohlkommission hat im Juli 2021 ihre Arbeit abgeschlossen. Unter Vorsitz der ehemaligen Präsidentin des Obersten Gerichtshofs, Irmgard Griss, überprüfte die Kommission im Bereich des Asyl- und Fremdenrechts die rechtlichen Rahmenbedingungen für Kinder. Die Erarbeitung von Kriterien sowie die Abgabe von Empfehlungen sollen zur Sicherstellung des Kindeswohles beitragen (s. dazu <https://www.bmj.gv.at/themen/Kindeswohlkommission.html>).



Ernst BERGER, Hedwig WÖLFL, Helmut SAX
 Irmgard GRISS, Reinhard KLAUSHOFER (v.l.n.r.)

RINGVORLESUNG MENSCHENRECHTE an der Uni 55-PLUS



Uni 55-PLUS ist ein Bildungsangebot der Paris Lodron Universität Salzburg für Menschen ab 55 Jahren. Lebensbegleitendes Lernen – Life Long Learning (LLL) – und die persönliche Weiterentwicklung fördern einen positiven Altersprozess und die Gesundheit. Die Uni 55-PLUS unterstützt diesen Prozess.

Unter der Projektleitung von Eduard Christian Schöpfer fanden im Sommersemester 2021 im Rahmen der vom ÖIM gestalteten „Ringvorlesung Menschenrechte“ sieben Vorlesungen zu folgenden Themenblöcken statt:

- Die Sterbehilfe in der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte und von nationalen Verfassungsgerichten (Eduard Christian Schöpfer)
- Recht auf ein faires Verfahren (Stefan Kieber)
- Menschenrechte in Zeiten der Corona-Pandemie (Philip Czech)

- Umweltschutz – ein Menschenrecht? (Eduard Christian Schöpfer)
- Menschenrechte und Terrorismusbekämpfung (Stefan Kieber)
- Menschenrechte und Migration (Philip Czech)
- Die Achtung der Menschenwürde ist das Fundament für sämtliche Grundrechte: ein bloß philosophischer Gedanke oder etwa klarer Gesetzesauftrag für handelnde Organe verschiedener Berufsgruppen? (Robert Krammer)

Aufgrund der COVID-Maßnahmen wurden alle Vorlesungen online abgehalten.

UNIVERSAL PERIODIC REVIEW

Die Menschenrechtslage
in Österreich

Institutsleiter Reinhard Klaushofer nahm am 29.09.2021 an der Online-Diskussionsveranstaltung „Die Menschenrechtslage Österreichs im Fokus: Der Universal Periodic Review 2021 – Die nächsten Schritte“ teil.

Link zum Nachsehen der Veranstaltung:

<https://www.facebook.com/watch/?v=1028508827924390>

INTERVIEWS mit Institutsleiter Reinhard KLAUSHOFER in den SALZBURGER NACHRICHTEN

Herr Professor, wie spitzfindig sind Sie?

SN-Gespräch mit Institutsleiter Prof. Klaushofer

[Link zum Weiterlesen](#)

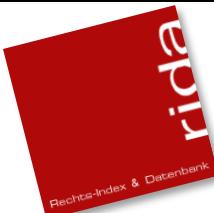
Narren sind der Freiheit Tod

Institutsleiter Prof. Klaushofer zur Impfpflicht

[Link zum Weiterlesen](#)

Reinhard KLAUSHOFER

RECHTSDATENBANKEN



**Bundesministerium
Inneres**



rdb.at/
wo MANZ findet

Die in der Zeitschrift „Newsletter Menschenrechte“ erscheinenden Übersetzungen von Urteilen des EGMR finden Eingang in unterschiedliche, online verfügbare Datenbanken.

So sind sie insbesondere im **Rechtsinformationssystem des Bundes** (www.ris.bka.gv.at) abrufbar, wobei auch eine Erschließung über Rechtssätze erfolgt.

Vom ÖIM werden zudem alle Übersetzungen (ab dem Heft 2012/1) für die **HUDOC-Datenbank des EGMR** aufbereitet.

Neben diesen Angeboten, die der Allgemeinheit kostenfrei zugänglich sind, können die Inhalte des „Newsletter Menschenrechte“ für zahlende Nutzer*innen auch in der **Rechtsdatenbank RDB** (Manz-Verlag), der **Rechtsinformations-Datenbank RIDA** und in „beck-online“ abgerufen werden.

Ausschließlich an Mitarbeiter*innen des Innenministeriums richtet sich eine spezielle Aufbereitung einschlägiger Urteile für den (internen) **Infopoint des BMI**.

FWF-Projekt „UN Tort Law for Peacekeeping Missions“

Schadenersatzrecht der Vereinten Nationen für Friedensmissionen

FWF Grant 2021-2024



Das Projekt „UN Tort Law for Peacekeeping Missions“ wurde vom Fonds zur Förderung wissenschaftlicher Forschung (FWF) unter der Leitung von Univ.Prof. Dr. Kirsten Schmalenbach, mit einer Laufzeit von 01.01.2021 bis 31.12.2024, bewilligt.

Die Vereinten Nationen unterhalten derzeit dreizehn Friedensmissionen („Peacekeeping Missions“), ua in Mali, der Demokratischen Republik Kongo, der Zentralafrikanischen Republik, dem Südsudan und Darfur. Diese Missionen operieren in prekären Sicherheitslagen und setzen so naturgemäß das uniformierte und zivile Personal der Vereinten Nationen einer Vielzahl von Risiken aus. Aber auch die lokale Bevölkerung am

Einsatzort erleidet Schäden und bringt Opfer. Ein keineswegs unerheblicher Teil dieser Schäden an Leib, Leben und Eigentum ist dabei der jeweiligen UN-Friedensmission und damit letztlich der Organisation zuzurechnen. Die UN-interne Bearbeitung dieser deliktischen Ansprüche aus der Zivilbevölkerung findet in der Praxis außerhalb der innerstaatlichen Gerichtssysteme und abgeschirmt von der Öffentlichkeit statt. Ziel des Projektes zum „Schadenersatzrecht der Vereinten Nationen“ ist es, Transparenz in dieses System zu bringen, in dem die Rechtsnormen identifiziert werden, die die Vereinten Nationen sowohl bei der Feststellung als auch bei der Bewertung deliktischer Schadenersatzansprüche anwenden.

Mit dieser Zielrichtung wird das Projekt einen wichtigen Beitrag zum Recht der Internationalen Organisationen leisten: Zum einen wird es zum besseren Verständnis des UN-Schadenersatzrechts und des Verfahrens zur Abwicklung der Ansprüche beitragen. Zum anderen wird durch die Identifizierung und Kontextualisierung der materiellen Schadensregeln Rechtsklarheit und Rechtssicherheit geschaffen. Und schließlich haben die Ergebnisse des Projekts das Potential, Auswirkungen auf die Schadenregulierungspraxis anderer internationaler Organisationen mit militärischen Missionen zu haben (z.B. NATO, ECOWAS, Afrikanische Union).

TAGUNG „Das Wohl der Kinder und ihre Interessen. 10 Jahre BVG Kinderrechte“

Die jährlich stattfindende Tagung anlässlich des Internationalen Tages der Menschenrechte zur bereits organisierten Veranstaltung „Das Wohl der Kinder und ihre Interessen. 10 Jahre BVG Kinderrechte“ mit hochkarätigen Referent*innen musste aufgrund der COVID-19 Maßnahmen **abgesagt** werden.

ABGESAGT

Tagung
anlässlich des Internationalen Tages der Menschenrechte
zum Thema

**„Das Wohl der Kinder und ihre Interessen.
10 Jahre BVG Kinderrechte“**

Donnerstag 09.12.2021, 12:30 – 17:00 Uhr
Universität Salzburg

VORTRAGENDE



Dr. Irmgard GRISS
Vorsitzende der Kindeswohlkommission im BMJ
ehem. Präsidentin des Obersten Gerichtshofes



Dr. Peter BARTH
Bundesministerium für Justiz, Sektion 1 - Zivilrecht,
Abt. I 1 - Familien-, Personen- und Erbrecht



Dr. Helmut SAX
Ludwig Boltzmann Institut für Grund- und Menschenrechte,
Leiter der Abteilung Kinderrechte



Dr. Andrea HOLZ-DAHRENSTAEDT
Kinder- und Jugendanwältin des Landes Salzburg

Von einer online-Austragung wurde aus gesellschaftlichen Gründen ebenfalls abgesehen: Als ÖIM wollen wir Menschen zu einem konstruktiven Austausch zusammenführen und streben daher eine **Präsenzveranstaltung im Jahr 2022** an.

5. TÄTIGKEITEN der Institutsmitglieder im Detail

**CHRISTALL** Maximilian

Fortlaufende Übersetzung und Zusammenfassung von Entscheidungen des EGMR sowie Buchrezensionen für den NLMR

**CZECH** Philip

Herausgabe des European Yearbook on Human Rights 2021. Intersentia, Cambridge 2021 (gemeinsam mit Lisa Heschl, Karin Lukas, Manfred Nowak und Gerd Oberleitner).

Konventionswidrigkeit der dreijährigen Wartefrist für die Familienzusammenführung subsidiär Schutzberechtigter. Besprechung von EGMR (GK) 9.7.2021, M. A. v Denmark, 6.697/18, FABL 2021-II, 23.

Reformen im Zeichen von Subsidiarität und Effizienz. Neuerungen durch Inkrafttreten des 15. Protokolls zur EMRK am 1.8.2021, NLMR 2021, 213.

Besuchsbeschränkungen in Justizanstalten zur Bekämpfung von Covid-19, Journal für Strafrecht 2021, 271.

Fundamental Rights in the Context of Externalised Immigration Control, in Encyclopedia of Contemporary Constitutionalism. Section: Asylum, Migration and Borders (Section Editors: Michael Griesbeck, Winfried Kluth) Springer 2022 (in Druck).

Entscheidungsanmerkung zu EGMR, M.A. gg. Dänemark (GK), NLMR 2021, 338.

Entscheidungsanmerkung zu EGMR, Vavříčka u.a. gg. Tschechien (GK), NLMR 2021, 163.

Blogbeitrag: „Wartefrist für die Familienzusammenführung zu subsidiär Schutzberechtigten verstößt gegen die EMRK“, BlogAsyl (6.9.2021) <https://www.blogasyl.at/2021/09/wartefrist-fuer-die-familienzusammenfuehrung-zu-subsidiaer-schutzberechtigten-verstoesst-gegen-die-emrk/>

„**Grundzüge des Asylrechts: Voraussetzungen für die Schutzgewährung**“, Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Migrant*innen in Sozialstaat und Beruf“, 27.10.2021, Universität Wien.

„**Verfassungsrecht**“ und „**Geschichte des Strafvollzugs**“, Strafvollzugsakademie: Seminar für das leitende Management des Justizwachdienstes (E1), Verfassungsrecht, EU-Recht, Zeitgeschichte, 8. und 9.3.2021, BMVRDJ/Justizbildungszentrum Schwechat.

VU Verfassungsrecht, Wintersemester 2020/21, 4 Wst. (gemeinsam mit Reinhard Klaushofer), Universität Salzburg.

VU Verfassungsrecht, Wintersemester 2021/22, 4 Wst. (gemeinsam mit Andras Jakab), Universität Salzburg.

Uni 55-Plus, Ringvorlesung Menschenrechte: „Menschenrechte in Zeiten der Corona-Pandemie“, 29.4.2021, Universität Salzburg (online-Lehrveranstaltung).

Uni 55-Plus, Ringvorlesung Menschenrechte: „Menschenrechte und Migration“, 10.6.2021, Universität Salzburg (online-Lehrveranstaltung).



KIEBER Stefan

Fortlaufende Übersetzung und Zusammenfassung von Entscheidungen des EGMR sowie Buchrezensionen für den NLMR, Erstellung von Übersichten über die Judikatur des EGMR.

Entscheidungsanmerkung zu EGMR Lacatus gg. die Schweiz (NLMR 2021, 75).

Entscheidungsanmerkung zu EGMR Kurt gg. Österreich (GK) (NLMR 2021, 221).

„Die Judikatur des EGMR zu Österreich 2020“ in Baumgartner (Hrsg.), Jahrbuch Öffentliches Recht 2021, 443.

SE E1-Offiziersausbildung an der BMJ-Strafvollzugsakademie in Schwechat (Teil „Unionsrecht und Völkerrecht“ am 09.-10.2021).

Uni 55-Plus, Ringvorlesung Menschenrechte: „Recht auf ein faires Verfahren“, 15.04.2021, Universität Salzburg (online-Lehrveranstaltung).

Uni 55-Plus, Ringvorlesung Menschenrechte: „Menschenrechte und Terrorismusbekämpfung“, 27.05.2021, Universität Salzburg (online-Lehrveranstaltung).



KLAUSHOFER Reinhard

Unions- und verfassungsrechtliche Fragen der österreichischen Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Covid-19-Virus (II), Klaushofer, R., Kneihs, B., Palmstorfer, R. S. & Winner, H., 2021, ZÖR - Zeitschrift für öffentliches Recht. 76, S. 613-750.

Demokratie, in: Eberhard/Holoubek/Kröll/Lienbacher/Storr (Hrsg), 100 Jahre Republik Österreich – Kontinuität – Brüche – Kompromisse, (2021) 290 - 331.

Schutz der Grundrechte im Zeichen von „Corona“. Essay zu einer gesellschaftlichen Grenzerfahrung, in Thomas Walter Köhler/Christian Mertens (Hrsg), Demokratie braucht Meinungen. Andreas Kohl zum 80. Geburtstag (2021) 270 – 280.

Die Ordnung des Raumes, in: ZÖR 76 (2021) 67.

Roundtable: Schöne Neue Welt – oder der Alpträum Künstlicher Intelligenz? Hans Gruber, Reinhard Klaushofer und Sabine Pfeiffer (Moderation: Joachim Brügge), im Druck.

Kommentierung von Art 1 und 2 EMRK, in Kahl/Khakzadeh-Leiler/Schmid (Hrsg), Handkommentar Bundesverfassungsrecht 1920 - 2020, S. 1753-1762 (Jan Sramek Verlag, Wien 2021).

Kommentierung von Art 5 StGG und Art. 1 1. ZP EMRK, in Kahl/Khakzadeh-Leiler/Schmid (Hrsg), Handkommentar Bundesverfassungsrecht 1920 - 2020, S. 1586 - 1590 (Jan Sramek Verlag, Wien 2021).

Kommentierung von Art 10 Abs 1 Z 6 B-VG, in Kahl/Khakzadeh-Leiler/Schmid (Hrsg), Handkommentar Bundesverfassungsrecht 1920 - 2020, 2. 146 - 148 (Jan Sramek Verlag, Wien 2021).

Kommentierung von Art 144, 145, 146, 147 und 148 B-VG, in Kahl/Khakzadeh-Leiler/Schmid (Hrsg), Handkommentar Bundesverfassungsrecht 1920 - 2020, S. 1494 - 1514 (Jan Sramek Verlag, Wien 2021).

Gemeinsam mit B. Kneihs **Art 8 MRK, Art 9, 10, 10a StGG, HausRG, Art 7 GRC,** in Kneihs/Lienbacher (Hrsg), Rill/Schäffer Kommentar Bundesverfassungsrecht, 27. Lfg. Dez 2021, 1 – 137.

Artikel 38 GRC Verbraucherschutz, in Korinek/Holoubek et al (Hrsg), B-VG Kommentar 17. Lfg. Jänner 2022.

WiR (Hrsg), Wirtschaftliche Betrachtungsweise im Recht. Tagungsband der 19. Jahrestagung der Studiengesellschaft für Wirtschaft und Recht in Salzburg von 14.-15.11.2019. Wien: Linde Verlag (2021), Mitherausgeber.

Menschenrechte und Covid-19 - Zwischenbilanz aus Sicht der Volksanwaltschaft und der Zivilgesellschaft (Stärkung der Unabhängigkeit von Nationalen Menschenrechtsinstitutionen (NHRI) und Menschrechtsschutz in Zeiten von Covid-19 in Österreich, Livestream aus dem Festsaal der Volksanwaltschaft), Wien 12.01.2021.

Narrative gelungener Demokratie. Geschichte – Politik – Recht. Interdisziplinäre Tagung des Fachbereichs Öffentliches Recht, Völker- und Europarecht, Universität Salzburg gemeinsam mit dem Salzburger Landtag, Salzburg 04.–05.02.2021.

Kompetenzverteilung, Corona – eine Katastrophe? Eine kritische interdisziplinäre Nachschau. Räume und Identitäten: Online-Tagung des Fachbereichs Öffentliches Recht, Völker- und Europarecht, Universität Salzburg, 15.03.2021.

Zur Arbeit der Volksanwaltschaft in den Bereichen Freiheitsentzug, Begleitung von Demonstrationen und Überprüfung von Polizeieinsätzen, Online-Gastreferat, Human Rights Law Clinic - Universität Bern, 26.03.2021.

Roundtable: Schöne Neue Welt – oder der Alpträum Künstlicher Intelligenz? Hans Gruber, Reinhard Klaushofer und Sabine Pfeiffer (Moderation: Joachim Brügge), Debattenteilnahme, Mozarteum Salzburg 29.- 30.04.2021.

Präsentation des Abschlussberichts der Kindeswohlkommission, Wien 13.07.2021.

Menschenrechtliche Grundlagen der Freiheit und Sicherheit in artifiziellen Settings.
 4. Interdisziplinäres Dialogforum Mensch und Endlichkeit zwischen Emotionsroboter und Beziehungsarbeit: Die Technisierung der Begleitung und Pflege, Schloss Goldegg, 20.–22.09.2021.

Die Menschenrechtslage Österreichs im Fokus: Der Universal Periodic Review 2021 - Die nächsten Schritte, Vortrag und online Podiumsdiskussion zum UPR Prozess, 29.09.2021.

Kinder und Jugendliche in asyl- und fremdenrechtlichen Verfahren: Vortrag und Diskussion zum Abschlussbericht der Kindeswohlkommission: Rechtliche Grundlagen, Erkenntnisse und Empfehlungen der Kindeswohlkommission. Webinar: Netzwerk Asylanwält*innen Österreich, 15.10.2021.

Algorithmen und Verfassungsrecht: 20. Jahrestagung der Studiengesellschaft für Wirtschaft und Recht. Algorithmen im Wirtschaftsrecht. Salzburg, 11.11.2021.

Herr Professor, wie spitzfindig sind Sie?, SN-Gespräch am Samstag, Salzburger Nachrichten vom 27.11.2021, 18f.

Narren sind der Freiheit Tod, Salzburger Nachrichten vom 27.11.2021, 2 f.



Fortbildungslehrgang für Einsatztrainer*innen der Justizwache/Einsatzgruppen, 15.-16.11.2021, BM für Justiz/Bundessport- und Freizeitzentrum Schielleiten, Steiermark

Grundausbildung für Einsatztrainer*innen der Justizwache/Einsatzgruppen, 10.11.2021, BM für Justiz/Bundessport- und Freizeitzentrum Schielleiten, Steiermark

Schulung in der Polizeigrundausbildung: „Nachprüfende Verwaltungskontrolle, präventive Menschenrechtskontrolle“, 19.10.2021, BM für Inneres/Bildungszentrum der Sicherheitsakademie Salzburg

Fortbildungslehrgang für Einsatztrainer*innen der Bundespolizei, 12.-14.10.2021, BM für Inneres/Bundessport- und Freizeitzentrum Maria Alm, Salzburg

Schulung in der Polizeigrundausbildung: „Nachprüfende Verwaltungskontrolle, präventive Menschenrechtskontrolle“, 07. und 08.10.2021, BM für Inneres/Bildungszentrum der Sicherheitsakademie Steiermark, Graz

Dienstführendenausbildung der Bundespolizei, 29.09.-01.10.2021, BM für Inneres/Bildungszentrum der Sicherheitsakademie Steiermark, Graz

Schulung in der Polizeigrundausbildung: „Nachprüfende Verwaltungskontrolle, präventive Menschenrechtskontrolle“, 12. und 13.07.2021, BM für Inneres/Bildungszentrum der Sicherheitsakademie Steiermark, Graz

Berufsbegleitende Fortbildung Sicherheitsakademie: „Menschen- und Grundrechte, Schwerpunkt: Würde von Jung und Alt und menschenrechtliche Kontrollorgane“, 30.06.2021, Bundesministerium für Inneres, St. Leonhard/Salzburg

Uni 55-Plus, Ringvorlesung Menschenrechte: „Achtung der Menschenwürde als Fundament sämtlicher Grundrechte: bloß philosophischer Gedanke oder klarer Gesetzesauftrag für bestimmte Berufsgruppen?“, 24.06.2021, Universität Salzburg (online-Lehrveranstaltung)

Seminar im Hochschullehrgang Ethik: „Menschenrechte und Menschenpflichten: Ethik im Spannungsfeld von Moral, Politik und Recht“, 17.06.2021, Pädagogische Hochschule Vorarlberg, Feldkirch

Schulung in der Polizeigrundausbildung: „Nachprüfende Verwaltungskontrolle, präventive Menschenrechtskontrolle“, 11.06.2021, BM für Inneres/Bildungszentrum der Sicherheitsakademie Salzburg

Dienstführendenausbildung der Bundespolizei, 17.-19.05.2021, BM für Inneres/Bildungszentrum der Sicherheitsakademie Vorarlberg, Feldkirch

Dienstführendenausbildung der Bundespolizei, 10.-12.05.2021, BM für Inneres/Bildungszentrum der Sicherheitsakademie Wien

Dienstführendenausbildung der Bundespolizei, 05.-07.05.2021, BM für Inneres/Bildungszentrum der Sicherheitsakademie Steiermark, Graz

Schulung in der Polizeigrundausbildung: „Nachprüfende Verwaltungskontrolle, präventive Menschenrechtskontrolle“, 04.05.2021, BM für Inneres/Bildungszentrum der Sicherheitsakademie Steiermark, Graz

Dienstführendenausbildung der Bundespolizei, 26.-28.04.2021, BM für Inneres/Bildungszentrum der Sicherheitsakademie Tirol, Absam

Dienstführendenausbildung der Bundespolizei, 21.-23.04.2021, BM für Inneres/Bildungszentrum der Sicherheitsakademie OÖ, Linz

Dienstführendenausbildung der Bundespolizei, 24.-26.03.2021, BM für Inneres/Bildungszentrum der Sicherheitsakademie Steiermark, Graz

Dienstführendenausbildung der Bundespolizei, 15.-17.03.2021, BM für Inneres/Bildungszentrum der Sicherheitsakademie OÖ, Linz

Strafvollzugsakademie: Seminar für das leitende Management des Justizwachdienstes (E1), Grund- und Freiheitsrechte, 10.-11.03.2021, Bundesministerium für Justiz, Strafvollzugsakademie/Justizbildungs-zentrum Schwechat

Filmaufnahmen für die Dienstführendenausbildung der Bundespolizei, Menschenrechtsbildung, zu den Themen „Menschenwürde und Art 3 EMRK“ sowie „Besuchsmethodik des Nationalen Präventionsmechanismus durch die Volksanwaltschaft und ihre Kommissionen“, 27.01.2021, BM für Inneres/Bildungszentrum der Sicherheitsakademie Wien

Rechtliche Evaluierung der im Zuge der Covid-19-Pandemie in Seniorenwohnhäusern ergriffenen Maßnahmen im Auftrag der Stadt Salzburg und des Österreichischen Städtebundes (Mitarbeit am Gutachten), 01/2021 – 02/2021

**SCHMALENBACH** Kirsten

Innsbrucker Gespräche zum Europäischen und Internationalen Recht (IGEIR), Vortrag zum Thema „Haftung ohne Regeln? Die UN-Schadenersatzpraxis im Rahmen ihrer Militärmissionen“, Online-Konferenz, Universität Innsbruck am 25.03.2021

Tageszeitung KURIER: Interview zum Thema „Taliban: Erkennt man eine Regierung an, deren Innenminister vom FBI gesucht wird?“, Zeitungsartikel KURIER vom 09.09.2021.

**SCHÖPFER** Eduard Christian

Regelmäßige Veröffentlichungen im Rahmen der Zeitschrift „Newsletter Menschenrechte“ (Urteile plus Entscheidungsanmerkungen, Rezensionen).

Die Rechtsprechung der österreichischen Höchstgerichte zur EMRK im Jahr 2020, in Baumgartner (Hrsg.), Jahrbuch Öffentliches Recht 2021, 463.

Uni 55-Plus, Ringvorlesung Menschenrechte: „Die Sterbehilfe in der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte und von nationalen Verfassungsgerichten“, 18.03.2021, Universität Salzburg (online-Lehrveranstaltung).

Uni 55-Plus, Ringvorlesung Menschenrechte: „Umweltschutz – ein Menschenrecht?“, 20.05.2021, Universität Salzburg (online-Lehrveranstaltung).

**TIMM** Andreas Michael

Einarbeitung des „Newsletter Menschenrechte“ in das Rechtsinformations- system des Bundes.

6. EXPERTISEN

CZECH Philip

- Stellvertretender Vorsitzender des Runden Tisches Menschenrechte der Stadt Salzburg

KLAUSHOFER Reinhard

- Leiter der Kommission 2 der Volksanwaltschaft (bis 30.06.2021)
- Leiter der Bundeskommission für Straf- und Maßnahmenvollzug der Volksanwaltschaft (ab 01.07.2021)
- Mitglied des Runden Tisches Menschenrechte der Stadt Salzburg
- Mitglied des Salzburger Kinder- und Jugendhilfebeirates
- Vorstandsmitglied der Studiengesellschaft für Wirtschaft und Recht
- Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Zeitschrift für Vergaberecht und Bauvertragsrecht, Manz-Verlag
- Mitglied der im Bundesministerium für Justiz eingerichteten Kindeswohlkommission (bis Juli 2021)

KRAMMER Robert

- Mitglied im Menschenrechtstrainer*innen-Pool des BM für Inneres zur Dienstführenden-ausbildung der Bundespolizei
- Mitglied der Kommission 2 der Volksanwaltschaft
- Vorstandsvorsitzender von AVC Österreich (Aktion für verfolgte Christen und Notleidende)

SCHÖPFER Eduard Christian

- Mitglied des Netzwerks CSRN+ (Climate Change and Sustainability Research Network PLUS) der Universität Salzburg (08/2017 fortlaufend)

7. BIBLIOTHEK

Die Bibliothek des ÖIM versammelt **Literatur zu den Grund- und Menschenrechten** aus den unterschiedlichen rechtswissenschaftlichen Gebieten und benachbarten Disziplinen. Damit bietet sie einen einfachen und raschen Zugang zu Literatur.

Die Zahl der Besucher*innen und der Entlehnungen ist 2021 gegenüber dem Vorjahr, das durch eine vorübergehende Schließung des Standorts aufgrund der Covid-19-Pandemie geprägt war, wieder leicht angestiegen. Die auch 2021 notwendigen Einschränkungen des Betriebs der Universitätsbibliothek haben erneut gezeigt, dass die Möglichkeit des Rückgriffs auf die eigenen Bestände des ÖIM für die Fortsetzung des wissenschaftlichen Arbeitens der Mitarbeiter*innen von essentieller Bedeutung ist.

2021 konnten rund 40 Bücher erworben werden, wobei ca. 75% auf Werke entfallen, die in der Zeitschrift „Newsletter Menschenrechte“ **rezensiert** und daher von den Verlagen kostenlos zur Verfügung gestellt wurden. Die Zahl der Rezensionen ist dabei allerdings aufgrund der vorübergehenden völligen Streichung der Stellen für Studienassistent*innen bzw. der starken Reduktion des Beschäftigungsausmaßes gegenüber den Vorjahren stark zurückgegangen, wurde doch bislang ein erheblicher Teil der Bücher von unseren studentischen Mitarbeiterinnen besprochen. Aufgrund der geringen budgetären Mittel kann dieser Entfall nicht durch Ankäufe ausgeglichen werden.





**PARIS
LODRON
UNIVERSITÄT
SALZBURG**

Österreichisches Institut für Menschenrechte
Kaigasse 17/3, 5020 Salzburg

+43 (0)662 8044 3970
menschenrechte@plus.ac.at
www.plus.ac.at/oeim

